

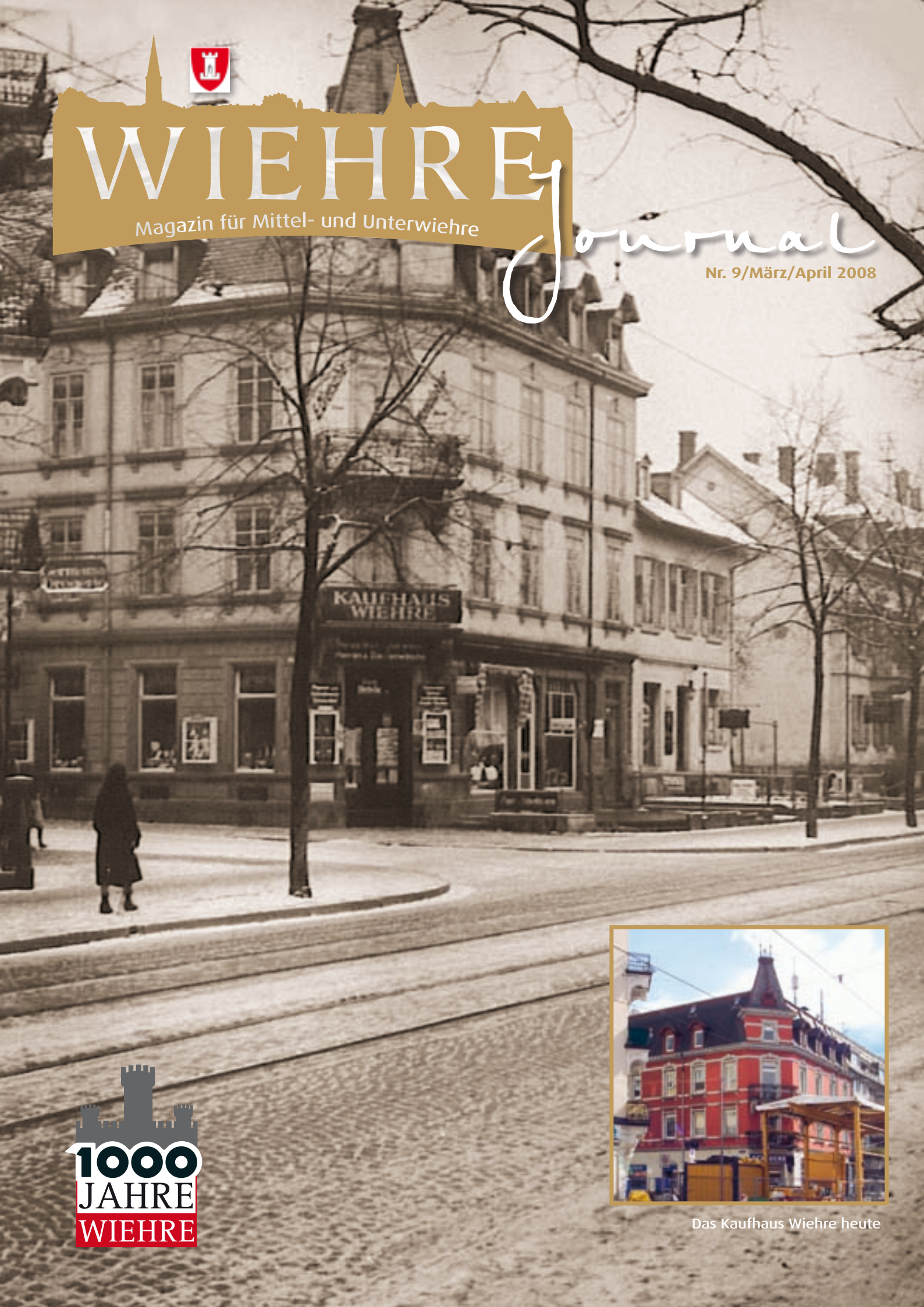


WIEHRE

Magazin für Mittel- und Unterwiehre

Journal

Nr. 9/März/April 2008



Das Kaufhaus Wiehre heute



Die Mischung macht's!



Lindgrün, Frühlingsgrün, Maigrün mit ein wenig Gelb von Narzissen und einem Hauch Bellisrosa – Glockenblumenblau nicht zu vergessen. Freuen Sie sich an den frischen neuen Farben unserer Tischwäsche, der passenden Accessoires und der Osterideen. Viele unserer neuen Papeterieprodukte sind ebenso in wunderbar fröhlichen Farben gestaltet.

Natürlich wie immer - die Spezialität der Hand-Werkstatt – Alben, Bücher und Textiles auch nach Kundenwunsch zu fertigen. Fragen Sie nach, vieles ist möglich! Die Inhaberin Ute Fähnrich nimmt sich gern Zeit für eine gute und kreative Beratung.



handWERKSTATT

Talstraße 5
Freiburg-Wiehre
Di.-Fr., 10 bis 13 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr
Sa., 10 bis 13 Uhr



Neue Glanzlichter bei Papeterie und Stoffen eingetroffen!



Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Wiehre,

mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang haben die beiden Wiehremer Bürgervereine am 06.01.2008 das Jubiläumsjahr „1000 Jahre Wiehre“ eingeleitet.

Für dieses Jahr hat sich der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre eine ganze Menge vorgenommen; den Veranstaltungskalender finden Sie im Innenteil dieses Heftes – praktisch zum Heraustrennen.

Änderungen können wir im Verlaufe des Jahres nicht ganz ausschließen; wir werden Sie entsprechend informieren und schlagen vor, daß Sie gelegentlich auch einen Blick auf unsere Homepage www.buergerverein-wiehre.de werfen.

Die Jubiläumsveranstaltungen beginnen mit der schon dreimal mit großem Erfolg gezeigten Ausstellung „Wiehre 1900“ Anfang April im Wiehre-Bahnhof; nach der derzeitigen Planung enden sie Ende November mit der Aufführung von „Ein Sommernachtstraum“ durch die Theatergruppe „Die Schattenspringer“.

Zahlreiche Höhepunkte wird es geben, lassen Sie mich nur beispielsweise den Auftritt des Bosart-Trios mit dem Programm „Bachblüten“ am 01.06.2008 im Festsaal der Waldorfschule nennen oder lassen Sie mich auf das Stummfilmwochenende am 21./22.06. im Wiehre-

Bahnhof mit Günter Buchwald verweisen. Für den Samstag, 31.05.2008 planen wir eine große Veranstaltung im Bereich der Johanneskirche und der Kirchstraße; die Freunde der Freiburger Straßenbahn fahren von Zähringen über Herdern in die Wiehre und zurück mit der 1000-Jahrbahn.

Eine große Ausstellung „1000 Jahre Wiehre“ läuft im Juli 2008 in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg, teilweise zeigen wir diese Ausstellung dann im Spätherbst im Bürgerbüro in der Basler Straße.

Die Benennung dieser Veranstaltungen soll keineswegs die zahlreichen anderen Veranstaltungen herabwürdigen – wir können sie bloß lediglich nicht alle aufzählen.

Wir bedanken uns bei den Mitveranstaltern, unter anderen bei den Freunden der Freiburger Straßenbahn, den Schulen im Stadtteil, der Gaststätte Wiehrebahnhof oder auch der Badenova.

Das Programm des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee haben wir ebenfalls abgedruckt, um Ihnen die vielfältigen Veranstaltungen in der ganzen Wiehre aufzuzeigen.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2008 viel Vergnügen!

Klaus Winkler



Inhalt

Vorwort	3	Gartenwirtschaft	12
Wiehremer Geschichte und Geschichten		1000 Jahre Wiehre – ein Almanach	13
Karl Geip 1838 - Am Fuße des Lorettobergs	4	Leute im Stadtteil:	
Gingkos in der Güntherstalstraße dauerhaft beschädigt	5	Siegfried Neukirch	14
Termine	6	Offene Wiehremer Gärten - Wer macht mit?	15
Ein Leserbrief, eine Anfrage, eine Antwort	7	Denkmalschutz - Nein danke???	16/17
St. Johann saniert		Neue Verbindung zwischen Rehlingstraße und Hummelstraße	18
- Erste heilige Messe an Palmsonntag	8	Kahlschlag an der Wonnhalde	18
Lichtblick in der Basler Straße	9	Beitrittserklärung zum Bürgerverein	19
Termine 1000 Jahre Wiehre	10/11		
Das Loretto Hotel	12		

Wiehremer Geschichte und Geschichten

Am Fuße des Lorettobergs

Der rheinpfälzische Reisebuchautor Karl Geip beschreibt 1838 Freiburg:



Foto: www.foto-usw.de

Ganz nahe liegt der erwähnte botanische Garten, jenseits der rauschenden Dreisam, wo eine geländerte Brücke über diesen Fluss geht. Man hat von da eine schöne Aussicht der Stadt mit ihren baumreichen Umgebungen und des hinter ihr aufsteigenden Gebirges. Mehrere, eine halbe Stunde oberhalb derselben, durch einen Kanal aus der Dreisam abgeleitete Bäche, und mehrere lebendige Brunnen, durchrieseln die Strassen und murmeln sanft durch die Auen umher, in heissen Tagen erfrischende Kühle verbreitend. Der nächste interessante Punkt, nach dem man gern eine Wanderung antritt, ist das Dorf Wühre und der in seiner Nähe sich erhebende Lorettoberg. Ein sehr angenehmer, zuerst mit hohen Pappeln, dann mit schattigen Fruchtbäumen, bepflanzter Weg führt zu jenem Dorfe, das weit älter ist, als die Stadt, und bereits in Urkunden des achten Jahrhunderts (sic!) erscheint, wo eine ganze Mark (Witracho Marcha) nach ihm benannt war. Der Lorettoberg in der Volkssprache das Bergle, ist nur ein mässiger Rebenhügel vor der waldigen Gebirgskette, auf dem ein Kirchlein steht. Dieses wurde zum Andenken eines Sieges, den 1644 der berühmte baierische General Mercy über die grossen Feldherren Condé und Turenne nach dem blutigsten Kampf errungen, von Christoph Mang erbaut. Entzückend ist von hier die Aussicht über die herrliche Stadt und den in seinen Weidenufern dahin rauschenden Fluss, dann einerseits nach den wilden Höhen des Schwarzwaldes, andererseits auf die malerische, mit Bächen, Wiesen, Wäldern und Ortschaften wechselnde Fläche, den Rhein, der wie ein Silberstrahl in der Ferne glänzt, und das Vogesische Gebir-

ge, so sich in blauer Dämmerung verliert. An dieser Stelle war es, wo die Stadt und die umliegende Gegend am 10. September 1811 der allverehrten Grossherzogin Stephanie ein herrliches Fest gab, das einen ächtdyllischen Charakter trug, und in der reizenden Natur, wo es gefeiert ward, besonders aber mit einbrechender Nacht, als durch die auf den Bergen und Hügeln ringsum lodernnden Feuer erst die Landhäuser und Dörfer wie hie und da auf der Ebene zerstreute Glanzpunkte erschienen und auch endlich der riesenhafte Münster gleich einer Flammensäule aus der Dunkelheit emporstieg, ein wahrhaft feenartiges Ansehn gewann.

(Freiburg in alten Reisebeschreibungen, herausgegeben von Maria Rayers, Düsseldorf, 1991)

IHRE Spezialisten für Renovierung und Modernisierung

Nachweislich gut ...

Erleben Sie Handwerk von seiner besten Seite!



Hopp+Hofmann Freiburg · Tel. 0761/45997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

Beratung und Ausführung von A-Z

primus architektur

Primus Spiegelhalter
Dipl.-Ing. Architekt BDB
Schillerstr. 52
79102 Freiburg

primus

Tel. 07 61 / 28 88 20 · Fax 44 30 35 · Mobil 01 71 / 20 600 95

Wiehre 1900

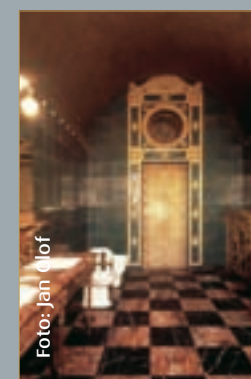


Foto: Jan Olof

In den 80er Jahren fotografierte der seinerzeit in Freiburg wohnhafte schwedische Fotograf Jan Olof Olson zahlreiche Wiehremer Häuser von Innen und von Außen. Diese Sammlung beeindruckender Innenaufnahmen wurde 1987 im Technischen Rathaus, 1988 im Wiehre-Bahnhof und 1995 in der Villa Kuenzer mit großem Erfolg gezeigt.

Die 1000-Jahrveranstaltungen geben Anlaß, diese Fotos bürgerlichen Lebens in unserem Stadtteil noch einmal zu zeigen.

Wiehre 1900 – eine Ausstellung von Bildern von Jan Olof Olson vom 06.04. bis 26.04. im Wiehre-Bahnhof, Gerwigplatz; Eröffnung 04.04.2008, 18:00 Uhr.

Gingkos in der Günterstalstr
dauerhaft beschädigt

Zahlreiche Gingko-Bäume sind in den letzten Wochen im Zuge der Kanalarbeiten auf der Westseite der Günterstalstraße beschnitten worden; die straßenseitigen Äste wurden weitestgehend abgeschnitten, um für den eingesetzten Bagger einen ausreichenden Schwenkkreis zu ermöglichen.

Auf entsprechende Nachfrage teilt das Garten- und Tiefbauamt dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre mit, daß der Schnitt fachgerecht durchgeführt worden sei; die Wunden der Astschnitte werden zwar wieder verheilen, den typischen Kronenaufbau würden die Bäume allerdings nicht mehr erhalten, so Hermann Heudorfer vom Garten- und Tiefbauamt.

Der Bürgerverein bedauert die Beschädigung des Straßenbildes.



**Immobilienverkäufer
wollen möglichst ...**

... einen hohen Preis erzielen
... schnell verkaufen
... eine gute Vorauswahl
der Interessenten
... wenige Besichtigungstermine

dirk schemmer IMMOBILIEN

**Dirk Schemmer
bietet Verkäufern:**

- Individuelle Marketingkonzepte und gute Beratung
- Schnellstmöglichen Verkauf durch neue Ideen
- Höchstmögliche Preise durch hochwertige Präsentation

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin mit Dirk Schemmer

0761-556 46 60

E. Stather

Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg
Günterstalstr. 24
Fon 0761/79 09 29-0
Fax 0761/7 86 51
info@e-stather.de

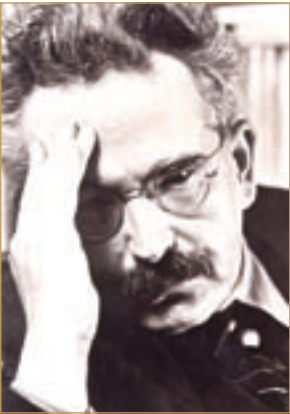
- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Bauleistungen
- Service

www.e-stather.de

Termine		
Datum	Ort/ Wo	Veranstaltung
Di., 11.03.08, 20.30 h	Goldener Anker	Bürgervereinsstammtisch
Mo., 31.03.08, 18.30 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Abschlussaufführung des Theaterspiel-, Rhythmus- und Bewegungskurses
Di., 01.04.08, 18 h	Weingut Dilger, Urachstraße	Verkostung Cuvee Wiehre 1000
Fr., 04.04.08, 15.30-18.30 h	Integrative Montessori-Grundschule	„Tag der Integration“, Günterstalstr. 72
Sa., 05.04.08, 11-15 h	Chistuskirche, Maienstr. 2	Planwagenfahrt in Müllheim; Anmeldung unter: 0761/767 727 7
Di., 08.04.08, 20.30 h	Goldener Anker	Bürgervereinsstammtisch
Sa., 19.04.08, 10-16 h	Chistuskirche, Maienstr. 2	Stadtbesichtigung in Straßbourg; Anmeldung unter: 0761/767 727 7
Mo., 21.04.08, 18.30 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Abschlussaufführung des Improvisationstheaterkurses
Sa., 26.04.08, 9.30 h	Festsaal Waldorfschule	Öffentliche Monatsfeier; Darbietungen aus dem Unterricht der Kl. 1-12
Sa., 26.04.08, 11-17 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Bücherflohmarkt und Flohmarkt „Rund um die Christuskirche“
Fr., 02.-08.05.08	In Freiburg und Umgebung	Aktionstage: „Tage der Menschen mit Behinderung“
Sa., 03.05.08, 10-16 h	Auf dem Rathausplatz	Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung: Hier werden auf der großen Bühne die integrative Band „Galgenhumor“ und die integrative Theatergruppe „Die Schattenspringer“ auftreten
Sa., 03.05.08, 9.30-19 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Teilnahme an der Badischen Kegelmeisterschaft in St. Leon/Rot Anmeldung unter: 0761/767 727 7
Do., 08.05.08, 18-21 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Integrativer Theaterworkshop mit den „Schattenspringern“ Anmeldungen hierfür bitte unter Tel: 0761/767 727 7
Sa., 10.05.08, 11-16 h/ Sa., 24.05.08, 11-15 h	Christuskirche, Maienstr. 2	Wanderung im Schwarzwald für Menschen, die gut zu Fuß sind Anmeldung unter: 0761/767 727 7
Montags, ab 18 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC für Junge Erwachsene (ab 17 Jahren)
Mittwochs, 14.30-15.45 h	Christusgemeinde, Jugendraum	Eltern-Kind-Gruppe
Mittwochs, 15-17 h	Quartiersbüro	Handarbeitskreis
Mittwochs, ab 19.30 h	Neuer Wiehrebahnhof	„Bilder-Ausschank“, offener Stammtisch
Mittwochs, 19.45-22.00 h	Christusgemeinde	Kantorei
Donnerstags, 15-15.45 h	Christusgemeinde	Christusmäuse (Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren)
Donnerstags, 16-16.45 h	Christusgemeinde	Kinderkantorei (Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren)
Donnerstags, 16-17.30 h	Zentrum Oberwiehre	Vorlese- und Bastelstunde für Kinder
Donnerstags, 17-17.45 h	Christusgemeinde	Jugendchor (Jugendliche ab 10 Jahren)
Donnerstags, 17.30-20.30 h	Christusgemeinde, ABC-Büro (2.OG)	Integrative Band: Galgenhumor
Donnerstags, 18-20 h	Christusgemeinde, ABC-Räume	ABC-Zeitung: Der Schlaumeier; Redaktionssitzung
Donnerstags, 18-21 h	Gemeindesaal Christusgemeinde	Integrative Theatergruppe: Die Schattenspringer
Freitags	Faulerbad	Warmbadetag; Schwimmerbecken 29°C, Nichtschwimmerbecken 32°C
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für Senioren
Freitags, 8-12 h	Faulerbad	Schwimmen für werdende Mütter
Freitags, 18-19 h	Treffpunkt: Säulenpavillon oberhalb Max-Planck-Institut im Sternwald	Walken + Lachen; Lachclub Freiburg
Freitags, 14- 19 h	Weingut Dilger, Urachstr. 3	Ausstellung Bilder von Manfred Loritz
1. Samstag im Monat, 12-16 h	Faulerbad	Kinderspielnachmittage (mit Wasserspielgeräten)
Samstags, ab 16 h	Jugendkeller	ABC-Jugendgruppe (13-16 Jahren)
Samstags, 8.30-10.30 h	Faulerbad	Frauenschwimmen
Montags, 9.30 und 11 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Gedächtnisspiele und Wahrnehmungsübungen
Mo./Di./Mi./Fr., 10 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Kegeltreff
Mi., 10 h/Do., 9.30 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Gedächtnistraining
Mittwochs, 14 h	Heinrich-Hans-Jakob-Haus	Spielenachmittag (Brettspiele, Rommé, Skat, Canasta)

Ein Leserbrief, eine Anfrage und eine Antwort

... meine herzlichen Komplimente zum Wiehre-Journal. Es ist immer gut recherchiert und gut lesbar. Zu Walter Benjamins Studentenbude hätte ich die Frage, an welcher Adresse sie sich genau befand, und ob man das Haus besichtigen kann. Wohin zog Walter Benjamin nach dem Studium in Freiburg?



Walter Benjamin, der bedeutende deutsche Philosoph, Schriftsteller und Literaturkritiker, wohnte in seiner Freiburger Studentenzeit im Sommersemester 1912 in der Konradstraße 7 II bis zum 3.8.1912. sein Klassenkamerad Franz Sachs, der in Freiburg Jura studierte, wohnte im gleichen Haus. Im Sommersemester 1913 wohnte er vom 19.4.1913 bis

1.8.1913 in Freiburg, Kirchstr. 49 I. Beide Häuser sind noch in ihrem alten Zustande zu sehen und gut erhalten. Da es sich um normale Wohnhäuser handelt, ist eine Besichtigung im Innern nicht möglich. In seinen Briefen dieser Zeit findet sich auch eine wunderhübsche Beschreibung des Wiehremer Kirchplatzes. Benjamin ging von dort nach Berlin zum Studium zurück. In Freiburg engagierte er sich vor allem für die Jugendbewegung der Richtung des Schulreformers Gustav Wyneken, von dem er sich später nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs in einem berühmt gewordenen Absagebrief trennte. Die Jugendbewegung war dann für Benjamin nicht mehr maßgebend - obwohl er in dieser Zeit sicherlich schon Themen aufgriff, die ihn auch später bewegten. Insofern ist, wie Forschungen gezeigt haben, etwa von Thomas Regehly, mehr Kontinuität mit seinen Frühschriften auch aus aus Freiburger Zeit gegeben, als man zunächst annehmen möchte. Die „Freiburger Richtung“ der Jugendbewegung und Schulreformrichtung war stark von Gustav Wyneken beeinflusst.

Sie hatte auch großen Einfluss innerhalb der Gesamtjugendbewegung, die sich hier und in Berlin in eine Reihe von inneren Kämpfen verstrickt sah - auch und vor allem der Freistudenten mit den in Freiburg einflussreichen eher rechts orientierten Korporationsstudenten. Die politischen und literarischen Diskussionen, von Benjamin und dem Dichter Heinle bestimmt, fanden dabei u.a. im Akademikerheim in der Friedrichstraße 29 statt. Benjamin, Heinle und der junge Freiburger Journalist Toni Müller (verst. 1969) wanderten und diskutierten vielfach auf dem Freiburger Lorettoberg. Die Studentenbewegung der Wynekenschen Richtung war im politischen Gesamtspektrum eine deutlich nach links gerichtete. Die Freiburger Debatten rankten sich vor allem um Schulreform, aber auch um Hauptmanns damals vieldiskutiertes

Festspiel. Benjamin arbeitete von Freiburg aus auch für den „Anfang“, die bekannte Zeitschrift, auch vielumkämpft, der Berliner Jugend- und Studentenbewegung.

Dr. Albrecht Götz von Olenhusen, Freiburg

BECK

STEINMETZ

DENKMALPFLEGE

RESTAURIERUNG

HISTORISCHER

SANDSTEINFASSADEN

Wolfgang Beck Steinmetzmeister
Marie-Curie-Str. 7 79100 Freiburg
Tel: 0761 - 76 78 983
Fax: 0761 - 76 78 982

Ihnen

machen

wir schöne

Augen!

Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-26 32 47

St. Johann saniert

Erste Heilige Messe an Palmsonntag



Foto: Dieter Purschke

Über ein Jahr stand das Baugerüst an den Außenmauern unserer Pfarrkirche. Gerüstbauer, Zimmerleute, Dachdecker, Blechner, Blitzableiter-Fachleute, Steinmetze, Kunstglaserinnen und Kunstglaser arbeiteten auf und an der Kirche. Die letzte Schieferplatte (aus Spanien) verlegte ein Dachdecker aus Lobenstein/Thüringen am Tag vor Christi Himmelfahrt 2007. Über 6 km Fugen waren auszubessern, schadhafte Sandsteine zu ersetzen, viele poröse Teile wurden nur entnommen oder „angeböscht“. Wegen der Renovierung im Inneren konnte sich die Gemeinde seit Juli 2007 nicht mehr in der Kirche versammeln. Der gesamte Kirchenraum war mit einem Baugerüst wie mit einem stählernen Skelett ausgefüllt. Wegen des schadhaften Daches war Regenwasser in die Gewölbe der Vierung, der Nebensakristei auf der Nordseite und beiden Seitenschiffen eingedrungen und hatten dem Putz und der Bemalung zugesetzt. Die kostbaren Kunstglasfenster von Prof. Franz Geiges waren zu reinigen, zu sichern und mit großen Außenglasflächen zu schützen. Hagel und Algenwuchs hatten in der über 100jährigen Geschichte der Kirche Schäden hinterlassen. Restauratorinnen und Restauratoren waren damit beschäftigt, große Farbflächen im Gewölbe trocken zu reinigen und florale Muster auszubessern. In den letzten Wochen und noch in den letzten Tagen wurden der Hauptaltar im Chor und alle Nebenaltäre gereinigt. Die Altäre mit der je unterschiedlich feingliedrigen künstlerischen Gestaltung erstrahlen im alten Glanz wie neu. Auch der Kreuzweg in der Vierung ist vorsichtig gesäubert worden. Die Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten waren mit den Malerarbeiten an den Wandflächen abzustimmen. Die letzten Gerüste bauen die Gerüstbauer, die sich in schwindelnder Höhe wie auf ebenem Boden bewegen, bis auf die letzte Leiter, die letzte Arbeitsplattform und die letzte Sicherungsschraube wieder ab. Elektriker erneuern die Beleuchtung über dem Zelebrationsaltar, in der Vierung, im Langschiff und in den Seitenschiffen. Ein neuer Teppich wird die Schritte im Kirchenraum dämpfen. Unsere Pfarrkirche ist seit Beginn der Arbeiten außen baulich gesichert und innen erkennbar renoviert. Die erste Heilige Messe feiern wir am 16. März um 11.30 Uhr in St. Johann. Vor dem festlichen Gottesdienst wird die

Wiedereröffnung um 11.00 Uhr mit Herrn Weihbischof Dr. Uhl und Herrn Staatssekretär Gundolf Fleischer begangen. Unseren Dank sprechen wir aus an die planenden und bauleitenden Architekten von Vermögen und Bau, Herrn Kirch und Frau Krammer, sowie an Herrn Gerspacher als Bauleiter und an alle am Bau beteiligten Ingenieure, Künstler und Handwerker. Allen, die sich in ihren beruflichen Aufgaben und persönlich für die Renovierung unserer Pfarrkirche eingesetzt haben, danken wir herzlich.

Ganz herzlich danken wir auch allen, die durch ihre Spenden und Beiträge zum Kostenanteil, den die Pfarrgemeinde leisten muß, beitragen.

Für den Bauförderverein St. Johann , Dieter Purschke

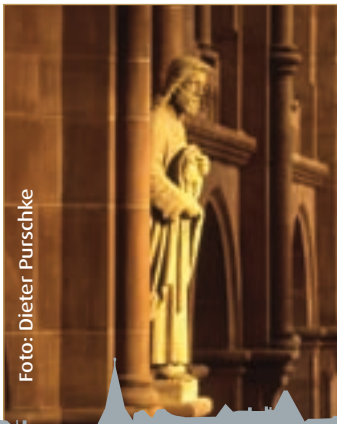


Foto: Dieter Purschke

Cuvée „Wiehre 1000 Jahre“

Einladung zur Präsentation des „Wiehre 1000 Jahre“ Festweins am Dienstag, den 01.04.08 um 18.00 Uhr in den Räumen des Weingut Dilger

Urachstr. 3 neben dem alten Straßenbahn-depot. Ein musikalisches Rahmenprogramm und etwas zu Knabbern runden diese besondere Weinprobe ab. Alle sind herzlich eingeladen. Ab 1. April wird der Festwein dann im Weingut Dilger und anderenorts in der Wiehre zu kaufen sein, sowie in der Gastronomie und bei vielen Feierlichkeiten durch das ganze Jahr angeboten.

Ein Teil des Erlöses wird in die Realisierung des sozialen Pilotprojekts „Freiburger-Generationen-Rebgarten“ fließen.



Termine 1000 Jahre Wiehre

Mittel- und Unterwiehre

Datum	Ort/ Wo	Veranstaltung
Di., 01.04.08, 18.00 h	Urachstr. 3	Verkostung Cuvée Wiehre 1000, Veranstalter: Weingut Dilger
Fr., 04.04.08, 16.00 h		Führung durchs Marienhaus mit Richard Hahn, Veranstalter: CDU-Ortsverband Unterwiehre-Günterstal
Sa.,05.04.08, 18.00 h	Alter Wiehrebahnhof	Ausstellungseröffnung „Wiehre 1900“ im Wiehrebahnhof Innenaufnahmen Wiehremer Häuser von Jan Olof Olson
06.- 26.04.	Alter Wiehrebahnhof	„Wiehre 1900“ Ausstellung im Wiehrebahnhof
Fr.,11.04.08, 15.00 h	Urachstraße	Einweihung des Bolzplatzes mit Umzäunung
Fr.,30.05.08, 19.00 h	Annaplatz	Annaplatzfesteröffnung, Eröffnung der Festwoche
Fr.,30.05.08, 19.00 h	Historisches Kaufhaus	Hist. Kaufhaus 1000 Jahre Herdern, Wiehre und Zähringen. Gemeinsame interne Veranstaltung der Bürgervereine Herdern, Mittel-/Unterwiehre-Waldsee und Zähringen mit geladenen Gästen
31.05.-15.06.		Festwoche in Mittel- und Unterwiehre mit div. Veranstaltungen
Sa.,31.05.08, 11.00 h		Fest von St. Johann bis zur Annakirche durch die Kirchstraße Kunst, Kunstgewerbe, Kleinkunst, Musik, Infostände u.s.w.
Sa.,31.05.08, 11-16 h		Die Tausendjahnrbahn von Zähringen bis zur Wiehre; Historische Straßenbahn auf der Route der ersten Freiburger Straßenbahn; Freunde der Freiburger Straßenbahn mit Unterstützung der VAG
So.,01.06.08, 18.00 h	Festsaal, Freie Waldorfschule Fr-Wiehre	Bosart-Trio: „Bachblüten“ - Musikalisches Kabarett vom Feinsten; 5,- €
Do.,05.06.08, 20.00 h	Deutscher Kaiser	CDU-Stadtratsfraktion in der Unterwiehre: Bürgergespräch über Stadtteilprobleme; Veranstalter CDU-OV Unterwiehre-G.
Sa.,07.06.08, 14-20 h	Hildaturm	Offener Hildaturm
Sa.,07.06.08, 22.00 h	Lorettoberg	Klangkörper Lorettoberg mit Musikhochschule Freiburg
So.,08.06.08, 14-18 h		Offene Wiehremer Gärten
Do.,12.06.08, 20.00 h	Gemeindesaal St. Franziskus, Prinz-Eugen-Str. 2	Wiehremer Bilder
Fr.,13.06.08, 8-13 h	Lorettofschule	1000 Jahre Wiehre; Veranstalter Lorettofschule
Sa.,14.06.08, 14-20 h	Hildaturm	Offener Hildaturm
Sa.,14.06.08, 19.30 h	Friedrichsbau	Wiehremer Bürgerball m. Tanzschule Gutmann, Musik ,Tanz,Bewirtung
21./22.06.08	Wiehrebahnhof	Eisenbahn-/Stummfilmwochenende mit Günter Buchwald, weit über Freiburg hinaus bekannte Filmpianist; Veranstalter: Rainer Mülberr
Di.,01.07.07, 19 h	Sparkasse Freiburg	Eröffnung Ausstellung 1000 Jahre Wiehre; Bilder aus der Wiehre, zusammengestellt von einer Arbeitsgruppe des BV
02. – 18.07.	Meckelhalle der Sparkasse Freiburg	1. Ausstellung 1000 Jahre Wiehre,
Sa.,05.07.08, 20 h	Loretto-Damenbad	Konzert im Damenbad: Das Kammerorchester der Musikschule Fr, Ltg. Thomas Oertel, spielt Werke von Haydn, Janacek und Barber; Tina Wirtz liest eigene Texte
Sa.,12.07.08, 19 h	Schloßberg, Kastaniengarten	Schloßberghock mit Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee und Herdern und der Kultband aus dem Freiburger Osten „Diese Wunderbare Band“
Sa.,12.07.08		Sommerfest des SPD-Ortsvereins Unter-, Mittelwiehre, Günterstal
Sa.,19.07.08, 20 h	Loretto-Damenbad	Konzert im Damenbad: Frederick-Street-Band: Der Sound der 60er und 70er Jahre
So.,20.07.08, 11 h	Alter Wiehrebahnhof	Boule-Jedermann/frauturnier; Veranstalter: SG Wiehre
So.,20.07.08 11-18 h	Wasserschloßle	Wasserschloßlehock mit Blick über die Wiehre; Veranst.: Badenova Kunstobjekt Wiehreprojektion von Michael Ott
Sa.,26.07.08	Loretto-Damenbad	20.00 h Konzert im Damenbad
So.,21.09.08, 19 h		Stadtteilrundgang auf den Lorettoberg mit „Die Methusalems“; Mitveranstalter: Schloßcafé
Sa.,27.09.08, 18 h	Wiehrebahnhof	Eröffnung der Ausstellung „I ♥ Heimat“ des Spraykünstlers Stefan Strumbel, , Veranstalter Rainer Mülberr

Termine 1000 Jahre Wiehre

Mittel- und Unterwiehre

Trennen Sie den Terminkalender einfach
heraus, damit Sie nichts verpassen!

Haben Sie noch eine gute Idee, oder wollen sich gerne selbst aktiv am Geschehen beteiligen? Dann melden Sie sich einfach beim Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre.

Oberwiehre/ Waldsee

Lichtblick in der Basler Straße

Eine winzige aber ganz spezielle "Shoppingmeile" haben wir hier in der Wiehre am Beginn der Basler Straße. Das Schuhhaus Volk mit vorzüglichen Qualitätsschuhen und fachkundiger Beratung ist lange schon bekannt und beliebt, aber auch gegenüber tut sich was. Bei Spielograf wird „Hägars Wikinger-Schach“ verkauft und nebenan lockt mich ein edel gestalteter Laden mit dem Motto „Edel und fair mit Genuß“. Wohin anders als in die Wiehre paßt dieser Slogan? Und der Name La Speranza = Lichtblick ist gleichzeitig Programm.

Sabine Cassada, geborene Freiburgerin empfängt mich offen und zugewandt in ihrem mit schönen Dingen dekorierten Geschäft. Traum der gelernten Bankkauffrau und Erzieherin war es immer schon, sich eine eigene attraktive Umgebung zu schaffen. Zunächst war da an ein Café, später an einen Kinderbuchladen gedacht. Jetzt hat sie sich in der Basler Straße 12a ihre Kombination aus Verkauf und Gastlichkeit eingerichtet. Kultiviert, geschmackvoll, weiblich, fein.

Den zentralen Verkaufstisch mit den schwungvollen Beinen hat übrigens Papa seiner Tochter zur Ladeneröffnung gebaut. Dazu kommen einige kommunikative bequeme Sitzplätze, die zum Verweilen bei einem edlen Kaffee und feinen Schokoladen einladen. Im Angebot sind exklusive Handtaschen, Accessoires wie Seidenschals; auch Krawatten und Gürtel für den Herrn. Die Inhaberin legt großen Wert darauf, daß Produktion und Vermarktung der von ihr verkauften Dinge nachhaltig, transparent, und fair sind. So unterstützt Sabine Cassada mit dem Verkauf z.B. ein Frauenprojekt in Südafrika und ein soziales Projekt in Indien. Die angebotenen Spitzenkaffees sind durchweg aus fairem Handel und werden von namhaften Röstereien bezogen.

Auch die passende Kaffeemaschine kann man erstehen. Ja, ein solcher Handel macht Freude und ein gutes Gewissen.

Neu ist die Kooperation mit der Schneidermeisterin Helga Schollenberger. Schneider im kleinen Kreis heißt das Motto. Maximal 4 Personen schneidern wochenends oder am Dienstagabend nach Ladenschluß in den behaglich ausgestatteten Hinterräumen. Im Gespräch sind – auch zum Verkauf in der La Speranza – elegante Corsagen aus unterschiedlichen auch kostbaren Materialien für Damen und schicke Westen für den Herrn.

- Übrigens: Der Cappuccino, den mir Frau Cassada anbietet, ist ohne Fehl und Tadel und macht mich fit für den Rest des Tages. Ein heißer Tip für die Mittagspause!

Jürgen Mieke

La Speranza
Accessoires und Café

Basler Straße 12a
79100 Freiburg
Tel. 590 17 05
www.lasperanza.de

Öffnungszeiten

Di-Fr 10.00 – 13.30/ 15.00
– 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Foto: Jürgen Miehke

Lichtblick in der Basler Straße 12a

Foto: Jürgen Mische

Edles Springbocktäschle

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg
1. Vorsitzender: Klaus Winkler
Telefon 0761-70 72 891 · Fax: 0761-70 72 892
info@buergerverein-wiehre.de,
www.buergerverein-wiehre.de

**Konzeption, Gestaltung und Anzeigenannahme
usw. Uwe Stohrer Werbung**
Gewerbestraße 97 · 79194 Gundelfingen
Tel.: 0761-7 22 51 · Fax: 7 22 36
info@usw-freiburg.de
www.usw-freiburg.de · www.foto-usw.de

Druck: Simon Druck GmbH & Co
Riegeler Str. 4b · 79111 Freiburg, Tel.: 0761-400 59-0

Anzeigen- und Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe ist am 28.04.2008
Anzeigenpreise Preisliste 02
CHIFFRE-Zuschriften bitte an usw.,
Gewerbestraße 97, 79194 Gundelfingen

Das Hotel Loretto



Das repräsentative Haus Ecke Basler Straße/Schwimmbadstraße hat in seiner mehr als hundertjährigen Geschichte so manche Umnutzungen erfahren, die ihrerseits charakteristisch für die gesamte Stadtteilentwicklung sind.

Der Unternehmer F. K. Ehret ließ dieses Wohn- und Geschäftshaus 1889 bis 1891 von dem Architekten V. Engler errichten. Seinen individuellen Zuschnitt erhielt das Gebäude durch die großzügige Fassadengestaltung im Sinn des Historismus: Bauherr und Architekt hatten offensichtlich eine Vorliebe für Dekorationselemente der Renaissance. Besondere Aufmerksamkeit beansprucht der mittlere Teil der Fassade zur Basler Straße: Vor der Nische des Ziergiebels steht auf einer Konsole eine große Josefsfigur.

Vor der Umwandlung in ein Hotel war das Haus Sitz der Firma „Betten-Fabrik, Aussteuer-, Teppich- und Trauerwaren-Versand-Geschäft

St. Josephshaus von F. K. Ehret und Cie Freiburg i. Br.“.

Die erfolgreiche Politik des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Otto Winterer machte Freiburg nicht nur zu einer bedeutenden Universitäts- und Pensionsstadt, sondern auch zu einem internationalen Zentrum des Fremdenverkehrs. Besonders beliebt – wegen ihres individuellen Charakters – waren die vielen Hotels und Pensionen in den gründerzeitlichen Stadtquartieren Herdern und Wiehre. Hier hatte man allen großstädtischen Komfort, den man heute auch in entfernten Landgasthäusern findet. Die moderne Erschließung des Landes steckte damals erst in den Anfängen.

Heute gibt es nur noch wenige Spuren, die auf die Hoteltradition des Hauses verweisen: Die Eisentafeln an den Balkonen sind die alten Firmenschilder des „Hotel Loretto“, für das es in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg keine Existenzgrundlage mehr gab. Nach der Niederlage war das Badische Land in eine politisch und wirtschaftlich ungünstige Zonenrandlage geraten. Die Hotelzimmer wurden in den 20er Jahre zu Wohnungen umgebaut (die Wohnungsnot war groß). Im Erdschoß öffnete ein Lebensmittelgeschäft seine Pforten. Damit wurde eine kommerzielle Nutzungstradition begründet, die in wechselnder Vielfalt bis heute fortbesteht.

Johannes Korthaus

Gartenwirtschaft

In Nr. 8 des Wiehre-Journals hatten wir berichtet, daß augenscheinlich im Hof der derzeit geschlossenen Gaststätte „Basler Hof“ in der Basler Straße bei Wiedereröffnung eine Gartenwirtschaft geplant ist; unklar war, wie groß diese Gartenwirtschaft sein sollte und ob hier unter Umständen sogar eine Ausdehnung ins Auge gefaßt ist. Der Bürgerverein hat Ende Januar bis Mitte Februar 2008 eine Umfrage im Carré Basler Straße, Goethestraße, Konradstraße und Schwimmbadstraße durchgeführt; 195 Fragebögen wurden verteilt, es kamen 41 Antworten, also rund 21 % zurück.

Von diesen Antworten sprachen sich 31 gegen eine Gartenwirtschaft aus, also rund 75 %; für eine Gartenwirtschaft sprachen sich 5 aus, also rund 12 %, während ebenfalls 5 eine Gartenwirtschaft unter unterschiedlichsten Bedingungen für möglich hielten, Bedingungen, die eine Gartenwirtschaft praktisch nicht erfüllen kann, nämlich: Es dürfen keine Parkplätze im Quartier in Anspruch genommen werden, es darf nicht lauter sein als dies derzeit ohne Gartenwirtschaft im Carré ist. Wir sehen in diesem Ergebnis eine eindeutige Stellungnahme gegen eine Gartenwirtschaft und haben das Ergebnis an die Stadt Freiburg weitergeleitet.

Klaus Winkler



Garten und Landschaftsbau



Hermann Kanstinger
Landschaftsgärtner
Baumwart

**Gartenpflege
Gartengestaltung
Obst- und Baumschnitt
Natursteinarbeiten**

General von Holzlingstr. 5
79283 Bollschweil
Tel./Fax: 0 76 33/92 99 252
Mobil: 0151 17 246 457

1000 Jahre Wiehre ein Almanach 1008 - 2008

1000 JAHRE WIEHRE



Ein Almanach
1008-2008

1000 Jahre Wiehre
Ein Almanach
1008 - 2008

Promo Verlag, Freiburg
Verkaufspreis: € 19,80
ISBN 978-3-923288-64-9

Stimmen zum Buch 1000 Jahre Wiehre

... ich möchte doch noch ein Kompliment für die 1000 Jahresfestschrift machen. Die Lektüre hat mich sehr unterhalten. Ich bin von Niveau und Breite der Beiträge sehr ange-
tan und werde das Buch weiterempfehlen.

F.K.O.

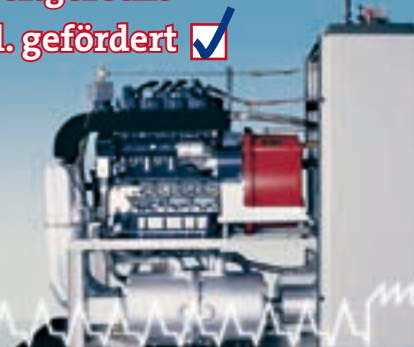
Die ökologisch sinnvolle und umweltbewußte Art
„Energie in Eigenregie“ zu erzeugen.

Wärme und Strom durch Ihr

Blockheiz- kraftwerk

umweltgerecht ☒
& staatl. gefördert ☒

Leistungsgrößen
von 5 – 20 kW
für Ein- und Mehr-
familienhäuser,
Gastronomie
und Gewerbe.
Brennstoffe:
Gas / Öl / Rapsöl



Bäder • Heizung • Regenerative Energien
Mini - Blockheizkraftwerk / Mini - BHKW



Albert Schulz GmbH
Erwinstraße 9 Telefon: 0761 - 75358
79102 Freiburg Telefax: 0761 - 75704
E-Mail: freiburg@albert-schulz.de

Wir
beraten Sie
gerne!



Jetzt extra günstiges
Baugeld sichern!

**Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.**

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

**Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau**

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen und sichern Sie sich dafür jetzt extra günstiges Baugeld – natürlich auch für anstehende Energiesparmaßnahmen. Mehr Infos bei Ihrer Sparkasse oder unter www.sparkasse-freiburg.de.

Ihre Probleme möchten wir haben

DR. GRUND • GRUND • HÜLLENKREMER • RÄUCHLE

FACHANWÄLTE FREIBURG

www.ra-grund.de

GOETHESTRASSE 61 • 79100 FREIBURG • TEL.: 0761-70 3140 • FAX.: 0761-70 31424

Leute im Stadtteil:

Siegfried Neukirch



Siegfried Neukirch

„Mein Weg zu Albert Schweitzer“, dieser Titel der Biographie von Siegfried Neukirch ist wörtlich zu nehmen. Als er mit 15 Jahren durch seinen Lehrer Ernst Bender von Albert Schweitzer erfuhr, fasste er spontan den Beschluss, diesem Mann zu helfen. Das war 1945, kurz vor Kriegsende. Der 15-Jährige, der gerade noch zum Volkssturm hätte eingezogen werden sollen, hatte das Gefühl, dem Leben etwas schuldig zu sein. Die bedingungslose Hilfsbereitschaft dieses Mannes beeindruckte ihn zutiefst und die Bewunderung für ihn sollte sein ganzes Leben bestimmen.

Nach dem Abitur stand jedoch erst mal das Studium an: nicht in Deutschland, sondern in Kanada. So kurz nach dem Krieg war das nicht selbstverständlich, und ebenso ungewöhnlich war es, auf welche Weise Siegfried Neukirch die Überfahrt und sein Studium finanzierte: in Deutschland als Mitarbeiter des Südwestfunks, in Kanada als Babysitter und als Kellner, unter anderem in dem weltberühmten Hotel Chateau Lake Louise. Nach dem Staatsexamen in Toronto erfüllte er sich zunächst noch einen Jugendtraum: eine abenteuerliche Reise nach Alaska. Danach jedoch wurde es ernst: von Vancouver nach Süden, durch den ganzen amerikanischen Kontinent, ohne Visa, an Gepäck nur das, was sein Fahrrad tragen konnte, so machte er sich auf den Weg nach Feuerland, um von dort nach Afrika zu gelangen. Er schlief unter freiem Himmel oder in leer stehenden Schuppen oder verlassenen Tankstellen, er ernährte sich von Brot, Haferflocken, aufgelesenen Früchten und Tee. Und immer wieder fand er freundliche Menschen, die ihn unterstützten; der Name „Albert Schweitzer“ wirkte wie ein Türöffner, so dass er trotz aller Schwierigkeiten tatsächlich im Januar 1959 in Lambarene eintraf.

In Lambarene, einer Missionsstation am gegenüberliegenden Ufer zur Stadt Lambarene gelegen, begann Albert Schweitzer 1919 seine Tätigkeit als Arzt. 1925 zog er in sein drei Kilometer stromaufwärts gelegenes, selbst gebautes Hospital um. Hierher kamen die Eingeborenen von weit her, häufig begleitet von Familienangehörigen. Sie alle mussten ernährt werden. Dies wurde die Hauptaufgabe von Siegfried Neukirch: die Organisation von wöchentlich 4 bis 5 Tonnen Kochbananen. Zu Beginn hatte die Station noch kein eigenes Fahrzeug: Siegfried Neukirch musste - mit dem Fahrrad - in die Dörfer fahren und darauf hoffen, dass ein Mietwagen die bestellten Bananen pünktlich zur Station brachte. Später hatte er einen gespendeten Lastwagen, für den er allein zuständig war und den er ver-

ständlicherweise nicht aus der Hand gab. Außerdem besorgte er das Baumaterial für weitere Unterkünfte und half auch selbst beim Bau. Eine andere Aufgabe war es, Besucher vom Flughafen abzuholen und nach Lambarene zu bringen: mit einem Boot, das von 6 Ruderern bewegt wurde. Es ist überraschend zu sehen, wie viele Menschen – bekannte und weniger bekannte – Lambarene einen Besuch abstatteten: unzählige Seiten in Siegfried Neukirchs Alben zeugen davon. Und bei manchen steht dann eine zusätzliche Bemerkung wie „wurde von Elefanten tot getrampelt“. Dies geschah zwar in Südafrika, nicht in Lambarene, aber es wirft ein Licht darauf, dass das Leben dort keineswegs ungefährlich war. Der Kontakt mit unheilbaren Krankheiten wie Lepra – einer seiner zwei Beifahrer bei längeren Touren war leprakrank –, die Gefahren bei Fahrten in wenig vertraute Gegenden, die möglichen Zusammenstöße mit wilden Tieren – alle diese Gefährdungen betrachtete Siegfried Neukirch als selbstverständliches Risiko dieser abenteuerlichen und aufopfernden Mission.

1965 starb Albert Schweitzer und kurz darauf kehrte auch Siegfried Neukirch nach fast 7 Jahren Aufenthalt nach Deutschland zurück. Auch seine Rückkehr war erlebnisreich und dass sie gelang – sein Pass war inzwischen abgelaufen – ist der Bekanntschaft mit einem Besucher in Lambarene zu verdanken: der bekannte Reeder Hugo Stinnes lud ihn ein zu seiner ersten komfortablen Überfahrt von Nigeria nach Bremen. Obwohl Siegfried Neukirch die kanadische Staatsbürgerschaft hatte, ist er nicht nach Kanada zurückgekehrt: ein Angebot des Max-Planck-Instituts für internationales Strafrecht hat ihn in Freiburg gehalten. 28 Jahre lang arbeitete er dort in der Bibliothek.

Siegfried Neukirch hat eine Biografie geschrieben, mit der er Albert Schweitzer und sein Werk besonders der Jugend näher bringen möchte. Sein „Weg zu Albert Schweitzer“ (erschieden im Selbstverlag) ist das Lesen wert.

Monika Dyllick

Universität von Toronto, Buchausstellung, Kanada im Juni 2007

Offene Wiehremer Gärten
Wer macht mit?

In zahlreichen Umlandgemeinden konnte man in den letzten Jahren offene Gärten besichtigen.

Für Sonntag, 08.06.2008 planen wir dies von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Wiehre.

Wer ist bereit, in diesem Zeitraum seinen Garten für interessierte Besucher zu öffnen?

Wir bitten sehr herzlich um Rückmeldungen an den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre,

Telefon: 7072891, Telefax: 7072892 oder e-mail: info@buergerverein-wiehre.de.

Wegen des organisatorischen Vorlaufs sind wir für **Meldungen bis spätestens 15.04.2008** sehr dankbar.

Foto: www.foto-usw.de

Beitrittserklärung zum Förderverein des
Lorettobades – Freunde des Lorettobades

Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg



☐ Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Vereins „Freunde des Lorettobades“ werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.– € je Einzelmitglied
18.– € je Paar
25.– € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Fördervereins bei der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) Nr. 12289707 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Förderverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

Denkmalschutz - Nein danke???



Foto: Stadtbild e.V. Freiburg



Foto: www.foto-usw.de

Der Denkmalschutz steht seit eh und je im Spannungsfeld zwischen den Interessen an der Stadtbilderhaltung einerseits und an einer möglichst lukrativen Grundstücksnutzung. Die letzten Jahre waren in Mittel- und Unterwiehre ernüchternd; beigetragen hat

dazu zweifellos das vor einigen Jahren tiefgreifend geänderte Denkmalschutzgesetz: An die Stelle des Landesdenkmalamtes, das vor Ort Mitwirkungs- und Eingriffsmöglichkeiten hatte, ist in Freiburg das Baurechtsamt als untere Denkmalschutzbehörde getreten.

Die Wiehre mit ihrer historischen Bausubstanz – weitestgehend aus dem letzten Quartal des 19. Jahrhunderts – ist ein bevorzugtes Feld auch für die Bautätigkeit von Bauträgern und Investoren. Mit den Schönheiten unseres Stadtteiles wird gerne bundesweit geworben, durch manches gleichzeitig beworbene Neubauvorhaben wird die Schönheit dieses Stadtteils schleichend zerstört. Lassen Sie nur einige Brennpunkte der letzten Jahre aufzählen:

- Die Biedermeierhäuser in der Günterstalstraße 7 und 9 sind seit Jahren im Gerede, ein Abriss konnte in den frühen 90er Jahren verhindert werden, jetzt verlottern sie zunehmend.
- Das empfindliche Ensemble Annaplatz droht nicht zum Besten verändert zu werden durch eine rege Bautätigkeit im ehemaligen Anwesen der Bäckerei Müller / Kalchthaler.
- Das Haus Erwinstraße 24 ist neben dem Treppenhaus zur Straßenseite hin unter brutalst möglicher Durchbrechung eines Balkons mit einem Fahrstuhl versehen worden; innen sollen die Stuckdecken weitestgehend abgeschlagen sein;
- in der Urachstraße wird seit geraumer Zeit nach Kahlschlag auf dem Grundstück in einem Hause gearbeitet; die Denkmalschutzvorschriften scheinen deutlich mißachtet.
- In der Günterstalstraße 43 ist vor wenigen Jahren ein Biedermeierhaus abgerissen worden, um einem gesichtslosen Neubau zu weichen, dessen hervorstechendes Merkmal ein Sammelsurium von Balkonen ist.



Foto: Stadtbild e.V. Freiburg

Aber es gibt erfreulicherweise auch andere Beispiele:

- So ist die ehemalige Glaserei Reber in der Kirchstraße in gelungener Art und Weise in Wohnungsbau umgewandelt worden, der die alte Struktur beibehält.
- Im Bereich der Lugostraße ist es gelungen, die kleinteilige Siedlungsbaustruktur der 20er Jahre mittels eines Bebauungsplanes zu retten.

Gott sei Dank gibt es weiterhin sehr viele Eigentümer Wiehremer Häuser, die sich der Erhaltung des historischen Erbes verpflichtet sehen und dies auch in der Pflege dieser Häuser beeindruckend demonstrieren. Ihnen sei an dieser Stelle einmal ein Dank ausgesprochen.

Klaus Winkler



Foto: Stadtbild e.V. Freiburg

Bild links oben:
Altes Kaufhaus Wiehre,
Ecke Erwinstraße/Günterstalstraße; früher/heute

Bild links unten und rechts oben:
Günterstalstraße früher/
unten: Ansicht heute



Foto: www.foto-usw.de

Denkmalschutz - nein danke!

Einige Hauseigentümer werden, ohne zu überlegen, so spontan antworten. Damit stellt sich die Frage: Wozu Denkmalschutz und Denkmalpflege? Als Europäer pflegen wir das Geschichtsbewusstsein. Unvorstellbar ist für uns ein gebildeter Mensch ohne ein Mindestmaß an Geschichtskenntnissen. Nicht umsonst spricht man vom kulturellen Erbe. Hierauf baut unsere Gesellschaft. Genau dieses kulturelle Erbe soll durch das Denkmalschutzgesetz geschützt werden. Daher versucht der Staat durch steuerliche Vergünstigungen und Zuschüsse private Eigentümer von Kulturdenkmälern zu entlasten. Aus unserer Sicht ist diese Entlastung häufig zu gering.

In letzter Zeit haben sich, gerade auch in der Wiehre, Fälle gehäuft, in denen Hauseigentümer Ärger bekamen, weil sie denkmalrechtliche Auflagen mißachteten. Wie kann man diesen Ärger vermeiden, wie Rückbauverfügung und Bußgeld? Wer glaubt, dass sein Haus aufgrund von Gestaltelelementen, Alter oder Kulturgeschichte ein Kulturdenkmal sein könnte, kann mit diesen Hinweisen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDSchB) beim Baurechtsamt der Stadt nachfragen. Ist sein Haus ein Kulturdenkmal, dann ist grundsätzlich eine Genehmigung bei der UDSchB einzuholen. Bei Veränderungen eines Daches oder der Fassade empfiehlt es sich, beim Baurechtsamt nachzufragen, ob der Umgebungsschutz eines anderen Kulturdenkmals greifen könnte und damit ein Bauantrag notwendig wird. Wir empfehlen daher sich frühzeitig zu informieren um Ärger, Kosten und Rückbaukosten zu vermeiden. Kulturdenkmale sind häufig Gebäude, die ein Ortsbild prägen oder mitprägen. Kulturdenkmale sind wichtig für die Identifizierung der Menschen mit sich und ihrer Umgebung (Erwin Teufel) und ein wichtiger Wohlfühlfaktor. Manch ein Eigentümer, der zunächst höchst unglücklich über die Auflagen des Denkmalschutzes war, ist am Ende stolz auf sein Kleinod.

Dr. Hermann Hein, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V., Mitglied des Denkmalrates beim Regierungspräsidium

 Anstriche Lackierungen Wandputze Tapzierungen Wärmedämmung	fritz Sessler maler	Inh. Rolf Sessler Schloßweg 1a 70240 Marzhausen Tel. 0781/40 3848 Fax 0781/40 2188
---	---	---

Neue Verbindung zwischen Rehling- und Hummelstraße

Ende letzten Jahres wurde ein neuer Geh- und Radweg als Verbindung zwischen der Rehlingstraße und der Hummelstraße eingeweiht:

Seit Jahren war dort eine „wilde“ Verbindung zwischen den beiden Straßen; beim Neubau des Anwesens Rehlingstraße 6 war dieser Weg schon geplant worden, doch fehlte der Stadt das Geld, diesen Weg auch ordnungsgemäß herzurichten.

Die Eigentümergemeinschaft des Hauses Rehlingstraße 6 beteiligte sich nun an den Kosten, um insbesondere den Schülerinnen und Schülern von Rotteck-Gymnasium und Angell-Schulen eine bessere und gefahrlosere Verbindung aus dem Rehlingquartier zu ermöglichen.



Kahlschlag an der Wonnhalde

Ende letzten Jahres sind auf einem von der Stadt Freiburg verpachteten Waldgrundstück im Landschaftsschutzgebiet unmittelbar an der Wonnhalde und am dortigen Weiher großflächig Bäume gefällt worden. Zudem wurde das Gelände auch noch eingezäunt. Bei einer Nachfrage Mitte Januar war bei der Stadtverwaltung dieser Vorgang unbekannt.

Inzwischen haben Nachforschungen ergeben, daß der Vorgang weder mit der Stadt Freiburg abgestimmt noch gar von dieser genehmigt war. Der Pächter dieses Grundstücks hat zwischenzeitlich einige Streuobstbäume auf diesem Grundstück gesetzt. Erstaunliche Dinge, die sich im grünen Freiburg tun: Bäume im Landschaftsschutzgebiet werden so mir nichts dir nichts gefällt, obwohl unzulässig werden dann Grundstücksbereiche im Landschaftsschutzgebiet eingezäunt und auf einem Waldgrundstück wird eine Streuobstkleinplantage angelegt! Erstaunlich aber auch, daß die zwangsläufig umfangreichen Fällarbeiten in der Öffentlichkeit unbemerkt blieben.

Klaus Winkler

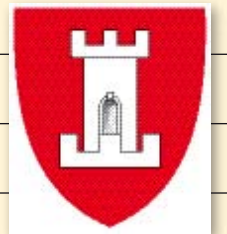


Foto: Klaus Winkler

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. · Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg

1. Vorsitzender: Klaus Winkler · Tel. 0761-70 72 891 · Fax: 0761-70 72 892

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein



 Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Geb. am:

Beruf:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Den Jahresbeitrag (zur Zeit 12.– € je Einzelmitglied
18.– € je Paar
25.– € je Firma etc.)

werde(n) ich / wir auf das Konto des Bürgervereins bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) Nr. 2107602 überweisen.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggfs. bitte diesen Absatz streichen!

www.ebv-studio.de



Digital-Service:

- Fotos & Poster*
- Plakate & Banner*
- Flyer & Broschüren*
- Kalender & Postkarten*

*auch auf Leinen & Büttenpapier

Gewerbestraße 97
79194 Gundelfingen

Terminvereinbarung:

Fine Art Photography · Digitaldruck

AKTION
(bis 30.04.2008)

Akt-Shooting
3 Aufnahmen inkl.
Fachvergrößerung
ab €98,-



Foto-Studio:

Portraits* & Produkte ·
Akt/Erotik* & Beauty ·
Gruppen* & Familien* ·
Veranstaltungen* ·

*auch bei Ihnen Zuhause!!!

Lorettostraße 16
79100 Freiburg

info@ebv-studio.de
tel. 0761-5853727 o. 0761-700850



Träumen Sie nicht nur von Ihrem Traumhaus!

Ob Neubau oder Umbau...

... wir bieten Ihnen alle Leistungen aus einer Hand!

moser
beraten · planen · bauen



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Martina Neuper
Heilpraktikerin
Akupunktur
Chinesische und westliche Kräutertherapie
Ohrakupunktur

Talstrasse 9
79102 Freiburg
Telefon: 0761 / 70 70 156
E-mail: martina-neuper@agtcm-therapeut.de
www.martina-neuper.agtcm-therapeut.de
Mitglied der AGTCM www.agtcm.de



WIR GEBEN AUCH
AUF PAPIER
EINE GLÄNZENDE
VORSTELLUNG.